

Eichsfelder Allgemeine

Thüringer Allgemeine

Seite 13

TAHS1

Dienstag, 14. August 2018

VON JOHANNA BRAUN

Hundeshagen. Dreimal die Woche steht Morris Beume im Erdgeschoss seines Wohn- und Geschäftshauses in Hundeshagen an seiner Röstmaschine. Hinter ihm flimmern dann die Bildschirme, die den Prozess mit der Röstkurve überwachen, damit die Röstung auch immer gleich schmeckt.

Eigentlich verleiht und wartet der 42-Jährige Kaffeemaschinen. So fing 2001 zumindest alles an, als er eine Firma und deren Standplätze übernahm. Damals war er noch allein. Heute gibt es 18 Mitarbeiter aus Hundeshagen und Teistungen, denn die Kunden regten Morris Beume zu einem immer vielfältigeren Angebot an. Mittlerweile bietet seine Firma auch Snackautomaten an, aus denen belegte Brötchen gezogen werden können.

Die Beschwerden der Kunden zum Kaffeegeschmack nahm er sich dann auch zu Herzen. „Mal schmeckte er zu bitter, mal war er muffig“, erklärt Ehefrau Alin Beume, die ebenfalls in der Firma arbeitet. Sie hatten viele Anbieter probiert und sich dann vor drei Jahren für die Eigenproduktion entschieden.

Morris Beume absolvierte einen Kurs zum Kaffeesommelier und ein Seminar zum Rösten von Spezialitätenkaffees. 2015 kam dann die Maschine ins Haus, an der 15 Kilogramm Kaffeebohnen pro Durchgang geröstet werden können. Nach langer Entwicklungsarbeit konnte der Unternehmer im Februar 2016 die ersten gerösteten Bohnen mahlen. Der Vorteil der Eigenproduktion: Morris

Beume röstet die Bohnen 15 Minuten lang bei 200 Grad. Die sogenannte schonende Langzeit-Trommelröstung bringt ein angenehmeres, mildes Kaffeearoma hervor als die Röstung in fünf Minuten bei 500 Grad, die industrielle Kaffeehersteller meist

verwenden. „Der Kaffee braucht beim Rösten Zeit, die Säuren abzubauen, deshalb schlägt unserer auch nicht auf den Magen. Er ist nicht so bitter, weil er schonender geröstet wurde.“

Mittlerweile gibt es von „Morris.Coffee“ schon sieben ver-

schiedene Sorten mit Bohnen aus Brasilien, Mexiko, Guatemala, Kenia und Kolumbien. Und die bringen nicht nur den Kaffee in den Industriemaschinen hervor, wie sie in vielen großen Firmen des Umkreises stehen, sondern es gibt sie seit Kur-

zem auch im Einzelhandel zu kaufen. Auch hier reagierten die Beumes auf einen Kundenwunsch.

Der Verkauf der Bohnen in den Märkten laufe sehr gut, doch die Firma sei immer noch der größte Kaffee-Kunde, da der

Großteil der Bohnen in den Automaten verarbeitet wird. Diese sind es auch, die den größten Umsatz bringen.

Bei den Brötchen gibt es täglich sechs verschiedene Sorten, die auch durchwechseln und immer ist auch eine vegetarische

Variante dabei. „Der Renner ist das Gyros-Brötchen mit Zaziki.“ Sonst gibt es zum Beispiel auch Schinken-Rührei, Krautsalat mit Kochschinken und Tomate-Mozzarella.

Für die Zukunft haben Morris und Alin Beume eine Menge vor. Zuerst einmal soll die Firma in eine neue Halle ziehen, denn momentan befinden sich das Lager, die Rösterei, Büroräume und Küche auf 200 Quadratmetern im Wohn- und Geschäftshaus mitten in Hundeshagen.

Mit mehr Platz kann dann auch eine größere Röstmaschine angeschafft werden. Und eine kleinere will Morris Beume auch – um auszuprobieren. „Mit der Zeit wird sein Kaffee immer besser, und ich habe mich mittlerweile an guten Kaffee gewöhnt, bin vielleicht schon verwöhnt“, sagt Alin Beume.

Mit der Halle stellt sie sich auch eine Art Coffee-Shop vor, also eine kleine Theke, an der sich jeder seinen Kaffee und sein belegtes Brötchen kaufen kann.

Außerdem ist eine Kooperation mit der Milchtankstelle in Steinbach angedacht. Inhaber Jörgen Weber wartet aktuell auf eine Maschine, mit der er Milchmischgetränke, also Schoko- und Vanillemilch, herstellen kann. Die sollen, ebenso wie ein neu kreierter Eiskaffee in den Getränkeautomaten von Morris Beume unterkommen.

In den Startlöchern steht außerdem eine Zusammenarbeit mit Michael Burkhardt von der Michels Eichsfelder Brauereimanufaktur in Hüpedt. Im Herbst will man erstmals ein Kaffeebier auf den Markt bringen.



Kaffee aus dem Eichsfeld

Morris Beume aus Hundeshagen röstet die Bohnen für seine Automaten selbst und hat noch viel vor